

Information zum geplanten Autonomiepaket der Bundesregierung

Kürzlich beschloss unsere Bundesregierung in einem Ministerratsvortrag die Umsetzung eines sogenannten „Autonomiepaketes“. Wieder einmal wurden die österreichischen Schulpartner (Schüler-, Lehrer- und Elternvertretung) trotz zahlreicher Angebote und Versuche zur Mitarbeit, nicht eingebunden.

Noch schlimmer: Bundeskanzler Kern erklärte bei einer Sitzung im November 2016 unmissverständlich, dass die schulpolitischen Vorgaben des Bundes ohne die „störende“ Einmischung von Ländern oder Schulpartnern (Eltern, Schülern, Lehrern) umgesetzt werden müssen.

Das vorliegende Paket sieht unter dem Deckmantel einer angeblichen Autonomie massive Eingriffe in unseren Schulalltag vor wie

- **Entmachtung der Schulpartner an den Schulstandorten**

Von den 15 Bereichen des SGA, wo Eltern, Schüler und Lehrer wesentliche Entscheidungsrechte zustehen, werden 10 ersatzlos gestrichen, wie etwa die Entscheidung über

- mehrtägige Schulveranstaltungen,
- die Hausordnung
- die schulautonome Festlegung von Eröffnungs- und Teilungszahlen
- schulautonome Schulzeitregelungen
- die Festlegung der Ausstattung der Schüler mit Unterrichtsmitteln
- die Festlegung einer alternativen Form der Beurteilung der Leistungen

Folge: Von der Schuldemokratie zur Schuldiktatur!

- **keine Schulprofile (Schwerpunktschulen), da es in Zukunft keine Genehmigung von Schulversuchen gibt**

Folge: Keine individuelle Talente-Förderung sondern Schaffung des Einheitsschülers!

- **völlige Freigabe der Klassen und Gruppengrößen**

Folge: Riesenklassen mit erheblichen pädagogischen Qualitätseinbußen durch schlechte Betreuungsverhältnisse und Verhinderung eines individualisierten Unterrichts.

- **Zentralismus durch direkten Eingriff des Bildungsministeriums auf jeden Schulstandort**

Folge: Mit der Errichtung des Schulclusters enden an den Schulen im Schulcluster die Funktionen eines Direktors, Abteilungsvorstandes, Fachvorstandes und Administrators.

Die von der Österreichischen Bundesregierung verordnete budgetäre Aufkommensneutralität im Autonomiepaket erzwingt eine zusätzlich starke Mangelwirtschaft an Österreichs Schulen.

Derzeit bemühen sich der Bundeselternverband und Ihr Landesverband dies zu verhindern.

Wir ersuchen Sie um Ihre Unterstützung bei diesen Bemühungen und dürfen Sie bitten, Ihre Mitglieder entsprechend zu informieren!

Für Fragen stehen ich / wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Gernot Schreyer
BEV

Elisabeth Rosenberger
VEV